

Rechenschaftsbericht

Freiwilligen Feuerwehr Niederneuschönberg

für das Jahr 2023



Olbernhau, 19.01.2024

**Werte Kameradinnen und Kameraden,
liebe Mitglieder der Jugendfeuerwehr,
sehr geehrter Herr Bürgermeister und Stadtwehrleiter,
werte Gäste,**

schon wieder ist ein Jahr vorüber, um damit erneut Rechenschaft über unsere Arbeit und die Ereignisse des vergangenen Jahres abzulegen.

Letztes Jahr haben wir uns alle an dieser Stelle ein besseres Jahr gewünscht. Corona haben wir zwar 2023 kaum noch gespürt, aber der am 24.02.2022 begonnene Angriffskrieg auf die Ukraine ist geblieben, die damit verbundene Inflation, Steigerung der Energiepreise, Verunsicherung in der Bevölkerung, Kostenexplosionen in fast allen Bereichen, Zinssteigerungen, eine scheinbar völlig überforderte Regierung konnte keine dauerhaften Lösungen finden, schwache und abnehmende Konjunktur usw. haben uns alle auch privat zu schaffen gemacht. Auch in der Feuerwehr mussten wir dies an der ein und anderen Stelle spüren.

Unsere Aufgabe ist eine ständige Einsatzbereitschaft zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger zu halten. Um diese Aufgabe jederzeit zu erfüllen, ist neben der Einsatzbereitschaft ein ausreichender Mannschaftsbestand, ein hohes Ausbildungsniveau sicherzustellen und die Technik einsatzbereit zu halten.

Im Folgenden gehe ich auf das Vorgenannte näher ein.

Einsatzbereitschaft

Wir waren 2023 ständig einsatzbereit.

Wenn man betrachtet, dass Freiwillige Feuerwehren aufgrund der Arbeitsplatzsituation, der demografischen Entwicklung, sowie aufgrund allgemein zurückgehender Bereitschaft ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen, immer häufiger tagsüber nicht einsatzbereit sind oder teilweise nur an Wochenenden, können wir mit oben genannter Aussage zufrieden sein. Ein wichtiger Indikator einer einsatzbereiten Feuerwehr, ist der Atemschutz. Im Jahr 2023 Jahr konnten wir unsere Anzahl der Atemschutzgeräteträger halten. Wir haben einen neuen Atemschutzgeräteträger dazu gewonnen, aber leider hat ein Kamerad die Teststrecke nicht bestanden. Deshalb meine Bitte: Jeder aktive Kamerad, der die Ausbildung hat und sich körperlich dazu in der Lage fühlt, absolviert bitte die ärztliche Untersuchung, damit wir unsere Einsatzbereitschaft weiterhin aufrechterhalten können. Es nützt allerdings nichts erst eine Woche vor der Untersuchung oder vor dem Teststreckentermin mit Fahrradfahren anzufangen.

Wir wurden im Jahr 2023

zu 40 Einsätzen gerufen

Dies waren 3 Brandeinsätze,
 34 Technische Hilfeleistungen und
 3 ABC-Einsätze.

Größere Brandeinsätze 2023 waren:

- 24.05.2023 Brand Damaschkestraße
- 02.06.2023 Brand einer Firma in Chemnitz
 - o dort wurden wir zum Messen alarmiert

Zu den Hilfeleistungen zählten unter anderem

- 21 Ölspuren
- 4 Verkehrsunfälle

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Einsatzanzahl stabil, mit leichten Schwankungen nach oben und unten.

Insgesamt wurden 428 Stunden Hilfe an unseren Bürgerinnen und Bürgern im Berichtsjahr geleistet.

Von 40 Einsätzen waren 27 Einsätze während der Arbeitszeit. Die ständige Einhaltung der Tageseinsatzbereitschaft ist für uns auch nicht einfach. Auch wenn wir bisher zu allen Einsätzen tagsüber einsatzbereit waren und es auch hoffentlich weiterhin sind, gehen viele Aktive einer Arbeit nach, die das schnelle Erreichen des Gerätehauses nicht ermöglicht. Auch die Straßenbaumaßnahmen in der Stadt, zum Beispiel durch den Bau der Marktbrücke und der damit verbundenen Ampelregelung, haben ihren Teil dazu beigetragen. Dies ist zum Glück seit September 2023 Geschichte.

Mannschaftsbestand

Der Mannschaftsbestand im Detail

- in der aktiven Abteilung haben wir 28 Kameraden
- in der passiven Abteilung 5 Kameraden
- die Alters- und Ehrenabteilung 4 Kameraden
- die Frauengruppe mit 3 Kameradinnen
- 6 Jugendfeuerwehrmitglieder
- 6 fördernde Mitglieder

Der Mannschaftsbestand unserer aktiven Abteilung ist stabil. Wir konnten im Jahr 2023 einen Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Abteilung übernehmen, haben aber dafür mit Kevin Porstmann einen Kameraden verloren. Leider konnte Kevin sein Leben nicht in den Griff bekommen, so dass ein Ausschluss aus der Feuerwehr unumgänglich war. In den letzten Jahren konnten wir hauptsächlich unseren Mitgliederbestand durch die Übernahme von Kameraden und Kameradinnen aus der Jugendfeuerwehr halten. Da sich die Anzahl unserer Jugendfeuerwehrmitglieder stark reduziert hat, können wir im Moment leider perspektivisch nicht darauf bauen. Deshalb liegt uns auch die Förderung und Ausbildung unserer Jugendfeuerwehr ganz sehr am Herzen. Wir müssen dringend Strategien entwickeln, damit wir neue Jugendfeuerwehrmitglieder gewinnen, halten und dann in die aktive Abteilung übernehmen können. Ich freue mich, dass die Jugendfeuerwehrdienste mit der Feuerwehr Hallbach zusammen

stattfinden. Denn mehr Kinder bedeutet mehr Spaß, mehr Freude, perspektivisch auch mehr Zusammenhalt.

Wir freuen uns ganz sehr, dass wir mit Claudia Schlottig, Gabriele Glöckner und Christiane Mehner drei neue fördernde Mitglieder der Feuerwehr gewinnen konnten.

Das Ausbildungsniveau der aktiven Abteilung

Unsere Kameraden haben in 29 Ausbildungsdiensten, zu 12 ABC-Diensten und 5 Monatsversammlungen insgesamt 1225 Stunden am Standort geleistet.

Weiterhin gehört eine ständige Weiterbildung auf Kreisebene und an der Landesfeuerweherschule dazu.

Für diese Ausbildung wurden noch einmal zahlreiche Stunden investiert, nämlich 749 Stunden.

Der Ausbildungsstand der Aktiven Abteilung beträgt

- 3 Kameraden Truppmann
- 7 Truppführer
- 7 Gruppenführer
- 2 Zugführer
- 3 Verbandsführer
- 3 Kameraden sind berufene Mitglieder der TEL des LK
- 2 ABC-Fachberater

- 1stellv. Stadtwehrleiter
- 1 stellv. KBM

Erwähnen möchte ich hier auch die vielen Stunden, die unser Kamerad Kai Endtmann als stellv. KBM und Regionalbereichsleiter des Kreisfeuerwehrverbandes geleistet hat. Vielen Dank dafür.

Vertreter unserer Feuerwehr nahmen an den Beratungen, die vom Landratsamt, vom Kreisfeuerwehrverband und von der Stadtverwaltung Olbernhau angesetzt wurden, teil. Darüber hinaus waren Kameraden zu zwei Katastrophenschutzübungen des LK erfolgreich im Einsatz.

Kommen wir zu unserer Technik:

LF 16/12

Gerätewagen-Öl

Messleitwagen

Erkunder

ELW des 2. Gefahrgutzuges

Schlauchtransportanhänger

Ölschadanhänger

Die genannte Technik wird von unseren Kameraden gut gepflegt und gehegt.

Ich denke das ich mit den vorgenannten Zahlen eine ausreichende Einsatzbereitschaft und einen genügenden Ausbildungsstand belegen konnte. Im Berichtsjahr konnte die Dienstbeteiligung leicht verbessert werden. Ich möchte trotzdem an dieser Stelle daran erinnern, dass zur Mitgliedschaft in der Feuerwehr regelmäßige Dienstteilnahme verpflichtend ist. Für die Anerkennung der Dienstjahre ist ein regelmäßiger Besuch erforderlich.

Wie vorhin schon erwähnt ist es notwendig, weiterhin aktiv neue Mitglieder zu werben. Die demografische Entwicklung wird dies in den kommenden Jahren aber weiter erschweren. Eine Jugendfeuerwehr allein reicht zum Erhalt der Mitgliederzahlen nicht aus.

Daher möchte ich betonen, dass der Erhalt der Einsatzbereitschaft nicht auf den Feuerwehren allein liegt, sondern auch die Unterstützung durch die politischen Vertreter und die Stadtverwaltung zwingend erforderlich ist, denn wir erfüllen eine kommunale Pflichtaufgabe. Das bei Neueinstellungen von der Verwaltung eine Dienstverpflichtung angestrebt wird, ist nur ein Schritt in die richtige Richtung.

Werte Anwesende,

Feuerwehr heißt in Olbernhau eine freiwillige und ehrenamtliche Aufgabe. Ich möchte mich herzlich bei allen Bedanken für alles was

getan wurde, für das was wir gesehen haben und noch viel mehr für das, was ungesehen passiert ist.

Stellvertretend für alle möchte ich mich trotzdem bei einigen Kameraden und Kameradinnen namentlich bedanken:

Zu aller erst geht mein Dank an Kamerad Markus Glöckner für seine Unterstützung als stellvertretender Wehrleiter. Markus ist auch oft im Landkreis ehrenamtlich unterwegs um dort ABC-Dienste zu halten.

Ein großes Dankeschön an Kamerad Fabian Kästner, der sich intensiv um unsere Atemschutztechnik kümmert und an Kamerad Olaf Ulbricht als Gerätewart.

Danke auch an alle Ausbilder für die Durchführung unserer Dienste. Denn auch die Vorbereitung kostet viel Zeit und Mühe.

Dankeschön an Kamerad Michael Schmidt, der sich um die Verpflegung nach den Ausbildungsdiensten und an Olaf Ulbricht, der sich um die Getränke kümmert.

Die Kreisausbildung wird durch 3 Kameraden unserer Wehr regelmäßig unterstützt. Bei den Kameraden Olaf Ulbricht, Bert Kühn und Markus Glöckner möchte ich mich ganz herzlich für deren Bereitschaft und dem Durchführen der Lehrgänge bedanken.

Danke an den Kameraden Jannik Müller, Henry Barthel und den weiteren Helfern für die gute Arbeit mit der Jugendfeuerwehr.

Danke den Mitgliedern des Feuerwehrausschusses Markus Glöckner, Kai Endtmann, Udo und Jannik Müller und Hannelore Ulbricht für die aktive und gute Zusammenarbeit.

Danke auch an Kai, der oft mit seinem fachlichen und vor allem auch menschlichen Rat zur Seite steht. Ich weiß nicht, wie viele Minuten und Stunden wir voriges Jahr über das eine und andere gesprochen haben. Deshalb schließt sich dem Dank an Kai auch eine Bitte an. Es sind bald wieder Stadtratswahlen. Kai, bitte stelle Dich wieder zur Wahl. Du hast immer einen neutralen und objektiven Blick, willst immer nur das Beste für unser aller Olbernhau, schaut auch mal über den Tellerrand hinaus und wir brauchen und schätzen Dich sehr.

Bei den Kameradinnen Theresia Bach und Hannelore Ulbricht möchte ich mich für das Überbringen von Glückwünschen und für deren Krankenbesuche bei unseren Kameraden und Kameradinnen bedanken.

Danke auch an Kameradin Hannelore Ulbricht für die Beitragskassierung. An dieser Stelle bitte ich alle Mitglieder den Beitrag ohne Aufforderung zu bezahlen. Es ist schön, dass im Berichtsjahr alle Ihren Beitrag ohne große Aufforderungen bezahlt haben. Auch heute Abend besteht die Möglichkeit dafür.

Ich freue mich, dass wir Udo Müller als Chronisten gewinnen konnten. Dies erfordert sehr viel Mühe und Zeit. Danke für die bisher geleistete Arbeit dafür.

Darüber hinaus bitte ich Euch auch Euren Partnern, Partnerinnen, Kindern und Familienangehörigen meinen Dank auszurichten, denn ohne deren Verständnis und Unterstützung ist unser Ehrenamt nicht möglich. Denn unser Ehrenamt bedeutet nicht nur Verzicht für uns, sondern wie oft auch für unsere Lieben zu Hause?!

Wir danken der Stadt, dem Landratsamt sowie dem Kreisfeuerwehrverband für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Jetzt möchte ich noch zu einer Zusammenfassung des Jahres 2023 kommen.

Von Januar bis April 2023 haben unsere beiden Kameraden Julian Lindemann und Felix Drechsel die Modulausbildung in Marienberg besucht. Wir sind übergücklich, dass wir recht behalten sollten und beide die Modulausbildung erfolgreich bestanden haben. Ich möchte hier erwähnen, dass beide im Durchschnitt mit 12 und 13 Punkten die Module bestanden haben. Alle Arbeit, Zeit und Mühe hat sich gelohnt und vor allem die Ausdauer. Bitte bleibt am Ball, besucht regelmäßig die Dienste bildet Euch weiter, denn wir brauchen Euch.

2023 haben wir das erste komplette Jahr mit unserem neuen hauptamtlichen Stadtwehrleiter Steffen Kliem erlebt. Viel Zuarbeiten mussten erledigt werden, was dem einen oder anderen Ortswehrleiter leichter oder schwerer gefallen ist. Als Steffen mir schrieb, dass er eine Bestandsaufnahme der Gerätehäuser der Feuerwehren Olbernhau macht habe ich angefangen mir verschiedene Gedanken zu machen. Viele Gerätehäuser der Stadt Olbernhau entsprechen nicht der Norm, sind baufällig und es müssten in den nächsten Jahren hohe Investitionen getätigt werden. Wieviel Jahre haben wir vergeblich um eine Instandsetzung unseres Grundstückes am Gerätehaus gekämpft, in Kleinneuschönberg ist das Dach undicht und Hallbach, ja als Gerätehaus kann man es wohl in der heutigen Zeit gar nicht mehr bezeichnen. Doch ich habe mich auch nicht nur mit der baulichen Substanz beschäftigt und mit den Kosten, die für den Erhalt der Gerätehäuser in den nächsten Jahren auf die Stadt zukommen, sondern auch mit der personellen Struktur.

Eine Grundvoraussetzung dafür ist Ehrlichkeit und zu allererst die schonungslose Ehrlichkeit zu sich selbst. Ich wünsche keinem das Gefühl, dass wenn der Funkmeldeempfänger geht und man hofft, dass genug Kameraden und Atemschutzgeräteträger im Einsatzfalle tagsüber auf dem Auto sitzen. Im Vergleich zu anderen Wehren sehe ich uns da noch gut aufgestellt. Doch wie geht es in den nächsten Jahren weiter?

Umso mehr und intensiver ich mich mit dem Thema beschäftigt habe bin ich für mich zu dem Entschluss gekommen, dass ein Zusammenschluss der Feuerwehren Kleinneuschönberg, Hallbach und Niederneuschönberg eine Lösung sein könnte. Als optimales Grundstück sehe ich da nur den alten Schutt in Niederneuschönberg, der 2025 voraussichtlich freigegeben wird und für mich als einziger Standort auch nur in Frage kommt, da er ein Stadtgrundstück ist, die Fläche so zum Teil versiegelt werden kann und andere Gemeinden haben es schon vorgemacht, dass man auf so einem Grundstück bauen kann.

So könnte die Tageseinsatzbereitschaft sichergestellt werden, ein schlagkräftiger Standort würde entstehen, die KAT-Schutz-Fahrzeuge wären an einem Standort, ein modernes und normgerechtes Gerätehaus würde entstehen, mehr Kameraden und Kameradinnen wären zusammen usw.

Für mich ist es wichtig, dass im Einsatzfalle schnell und effizient geholfen werden kann und welcher Kamerad oder Kameradin auf dem Auto sitzt, ob er oder sie aus Kleinneuschönberg, Hallbach oder Niederneuschönberg kommt spielt da überhaupt keine Rolle. Wir alle haben ein Ziel, ein Hobby, eine Liebe und die gilt unserem Nächsten, der die Hilfe braucht. Wir alle müssen lernen größer und weiter zu denken.

Als ich meine Gedanken dann langsam öffentlich geäußert habe, mag der eine oder andere sich erstmal ziemlich vor dem Kopf gestoßen

gefühlt haben, doch recht schnell kamen die ersten Rückmeldungen, dass die Gedanken gut und richtig sind. Das hat mir den entsprechenden Rückhalt gegeben.

Ich habe mich sehr gefreut, dass Steffen Kliem dem neuen Standort von Anfang an sehr offen gegenüberstand und seine Unterstützung signalisiert hat. Er hat für den neuen Standort den Ausrückebereich kalkuliert und dieser ließ sich sehr gut abbilden. Im Juni 2023 bat ich dann unseren Bürgermeister um dessen Unterstützung, denn ohne ihm lässt sich das Vorhaben nicht realisieren. Auch in vielen Gesprächen mit unseren Kameraden wurde der Rückhalt immer größer. Im September fand dann das erste Gespräch mit dem Stadtwehrleiter und seinen Stellvertretern, den betreffenden Ortswehrleitungen und Kai statt. In einer offenen Runde wurde darüber gesprochen und diskutiert. Ich freue mich auch sehr darüber, dass im neuen Brandschutzbedarfsplan, der voraussichtlich im Februar vom Stadtrat beschlossen wird, der Gedanke viel Platz gefunden hat und der Gedanke auch auf andere Ortswehren ausgeweitet wurde. Wichtig ist hier nur, dass mit den betreffenden Wehren offen gesprochen wird, jeder ehrlich zu sich selbst ist, die Vorteile von solchen Zusammenschlüssen herausgearbeitet werden und so jeder sich mit dem Gedanken anfreunden kann.

Ich kann nur weiterhin dafür werben um die Realisierung des neuen Standortes auf dem alten Schutt in Niederneuschönberg. Ich bitte weiterhin um die Unterstützung unseres Bürgermeisters, des Stadtrates,

unseres Stadtwehrleiters und allen Kameraden und Kameradinnen aus Kleinneuschönberg, Hallbach und Niederneuschönberg.

Im ersten Quartal ist die Pumpe an unserem LF16/12 zur Maschinistenausbildung kaputt gegangen. Laut den Angeboten sollte sich die Reparatur sich auf ca. 12.000 Euro belaufen. Unser Auto wurde daraufhin als wirtschaftlicher Totalschaden schon eingestuft. Dies hat viel Unmut gemacht und für Unverständnis gesorgt und es ist nur Kai zu verdanken, der sich dann dafür eingesetzt hat, dass wir unser Auto selbst reparieren. Es wurden die Teile bestellt und in vielen Stunden hat er mit Kamerad Michael Schmidt die Pumpe repariert. Aus den 12.000 Euro sind dann am Ende nur 800 Euro geworden, das ist unglaublich. Deshalb unser aller Dank, denn wenn man bedenkt, dass unser LF16/12 auch im Gefahrgutzug des Landkreises, Land usw. benötigt wird, wären die Folgen wohl noch viel schwerwiegender und weitreichender gewesen, wenn es zu keiner Reparatur gekommen wäre.

Seit Dezember 2022 sind wir laut Dienstanweisung in Olbernhau wieder für die Ölspuren zuständig. So richtig funktioniert hat es allerdings mit der Alarmierung nicht. Ich weiß, dass unser Stadtwehrleiter dies auch schon bemängelt hat. Das Problem liegt bei der Leitstelle, da diese im Moment sich sehr schwer tut, eine Alarmierungsmöglichkeit dafür zu finden. Ich habe immer gebeten, dass bei Ölspuren die Mittel und Kräfte sinnvoll eingesetzt werden und mit der neuen Kostensatzung der Stadt wird dies auch immer wichtiger. Bei einer Ölspur muss auch nicht zum Gerätehaus gerast oder über eine rote Ampel gefahren werden, aber bitte kommt zum Einsatz, auch wenn

„TH klein Ölspur mit oder ohne Gefahr“ auf dem Funkmeldeempfänger steht. Ich weise auch nochmal darauf hin, dass bei Ölspuren nur angerufen wird, wenn diese auch eindeutig feststellbar sind. Sensibilisiert auch Eure Familien, Freunde und Bekannten.

Am 29.04.2023 durften wir wieder eine Busfahrt machen. Dieses Mal ging es ab unserem Gerätehaus über Reitzenhain nach Prag. Mit 48 Personen konnten wir den Bus bis auf den letzten Platz auslasten. 10:00 Uhr trafen wir unsere Reiseleitung und haben als erstes eine der modernen Prager Feuerwehrationen besucht. Fachsimpeln mit den Kameraden, das Anschauen der Technik und des Fuhrparkes sorgte für Begeisterung. 12:00 Uhr haben dann wir eine Schifffahrt auf der Moldau gemacht. Wir genossen dann die schöne Aussicht auf Prag von der Wasserseite aus und das Mittagessen an Bord. Anschließend haben wir an einer Stadtführung durch Prag teilgenommen. 16:00 Uhr wartete die historische Straßenbahn auf uns, um mit uns eine Nostalgiefahrt durch Teile Prags zu unternehmen. Dabei fuhren wir an der Prager Burg vorbei und sahen die romantische Kleinseite, den ältesten und interessantesten Teil der Stadt. 17:00 Uhr startete unsere Rückfahrt mit Abendessen in Komotau.

Im letzten Rechenschaftsbericht hatte ich verlesen, dass wir gerne den Kontakt zu anderen Feuerwehren ausweiten wollen. Mit der Feuerwehr Hallbach haben wir 3 Ausbildungsdienste im Berichtszeitraum gemacht. Dieses Jahr wollen wir das gerne weiter ausbauen.

Am 26.08.2023 feierten wir mit den Feuerwehren Pfaffroda, Schönfeld und Hallbach unser 1. Grillfest bei uns am Gerätehaus. Bei gutem Essen und Musik hatten wir viel Spaß zusammen. Wir danken der Feuerwehr Neuhausen für das Bereitstellen der Hüpfburg und Stefan Hiekel für die musikalische Umrahmung des Abends.

Bei uns am Standort führen unsere beiden Ausbilder Olaf Ulbricht und Bert Kühn die Maschinistenausbildung des Landkreises durch. Bei uns finden im Jahr 2 solche Ausbildungen statt. Unser LF16/12 weist daher im Vergleich zu anderen Fahrzeugen erheblich mehr Betriebsstunden auf. Im Herbst ist dann zur Maschinistenausbildung unser LF16/12 erneut kaputt gegangen. Dies hat erneut wieder für viel Ärger und Verdruss gesorgt. Es ging so weit, dass ich uns beim Landkreis schon von der Maschinistenausbildung abgemeldet hatte. Steffen Kliem hat dann versucht zu vermitteln und bei einem Gespräch auf dem Rathaus wurde zusammen eine Lösung gefunden. Unsere Autos werden nicht mehr für die Kreisausbildung genutzt. Im Solidaritätsprinzip wird zu den praktischen Ausbildungen durch die Lehrgangsteilnehmer und einem Maschinisten aus dem Landkreis ein Fahrzeug mitgebracht. Sollte kein Fahrzeug aus einer anderen Wehr zur Verfügung stehen, wird der Lehrgang abgebrochen. Dies ist bei anderen Ausbildungsstandorten im Landkreis schon lange so und dort funktioniert es. Die Nutzung unseres Schulungsraumes wird weiterhin gewährleistet und wird ordnungsgemäß bei der Wehrleitung angezeigt. Unser LF16/12 konnte trotz Haushaltssperre erneut repariert werden. Danke dafür an die Stadtverwaltung.

Unsere Wehr, wie schon erwähnt, ist ein fester Bestandteil der Gefahrenabwehr des Landes. In mehreren Gesprächen mit dem Landkreis und unseren Kameraden wurde der Wunsch nach einer personellen Neustrukturierung deutlich. Im November 2023 haben wir uns zusammen dafür entschieden, den Zugführer des Erkundungszuges auszutauschen. Wir danken Bert Kühn für seine geleistete Arbeit und wünschen Markus Glöckner viel Erfolg und gute Entscheidungen, der die Aufgabe neu übernommen hat. Wichtig ist, dass wir den Standort Niederneuschönberg für den KAT-Schutz erhalten und auch wieder Kameraden für den ABC-Bereich begeistern und gewinnen können, auch aus anderen Wehren.

Am 02.12.2023 sind wir gerne der Einladung zur Weihnachtsfeier von den Feuerwehren Dittmannsdorf, Pfaffroda und Schöfeld nachgekommen. Im Gasthof Dittmannsdorf konnten wir zusammen einen schönen Abend verbringen. Es ist schön, wenn so neue Kontakte geknüpft werden und im Einsatzfalle man die Kameraden aus anderen Wehren an der Einsatzstelle kennt.

Den Kameradinnen Margit Uhlig und Hannelore Ulbricht wurden Glückwünsche zu besonderen Geburtstagsjubiläen überbracht. Bei Frauen spricht man ja bekanntlich nicht über das Alter.

Die Aufgaben der Feuerwehr sind weitreichend und können zusammenfassend mit den Schlagworten Retten, Löschen, Bergen und Schützen beschrieben werden. Doch das sind hauptsächlich die

Aufgaben der aktiven Kameraden im Einsatzdienst. Doch was bedeutet Feuerwehr noch? Feuerwehr ist viel mehr als nur Einsätze zu fahren. Feuerwehr versteht sich auch neben allen rechtlichen Aufgaben und Einhalten von Gesetzmäßigkeiten auch als sozialer Grundbaustein eines Dorfes oder Stadt. Feuerwehr heißt Kameradschaft, Freundschaft, Zusammenhalt, füreinander da zu sein in guten und in schlechten Zeiten, Organisation von Festen usw.

Deshalb auch ein Dankeschön an die Kameraden, die beim Zeltauf- und abbau in Reukersdorf und beim Grillfest mitgeholfen haben. Ebenso ein großes Dankeschön für die Bereitschaft bei der Olbernhauer Radtour und auf dem Weihnachtsmarkt mit zu helfen.

Dem Dank für das vergangene Jahr schließen sich auch Bitten an:

Haltet weiter so gut zusammen, unterstützt Euch, seit füreinander da, seit kameradschaftlich untereinander und vor allem auch zu anderen Wehren.

Besucht regelmäßig die Ausbildungsdienste und wer sich körperlich in der Lage dazu fühlt, absolviert die G26/3.

Ich bitte unsere beiden Jugendfeuerwehrwarte aktiv nach neuen Jugendfeuerwehrmitgliedern zu werben und den Jugendfeuerwehrdienst attraktiv zu gestalten. Schön wäre es auch, wenn in diesem Jahr ein oder zwei Veranstaltungen von der Jugendfeuerwehr ausgerichtet werden.

An die Stadtverwaltung die Bitte, dass dieses Jahr das Gerätehausgrundstück wenigstens soweit Ordnung gebracht wird, dass es sicher begehbar ist und auch ein ordentliches Bild nach außen ab gibt. Wir sind auch Standort für die Kreisausbildung und die Gegebenheiten sehen auch andere aus dem Landkreis.

Vorschau auf das 2024

Auch im Jahr 2024 werden wir wieder für unsere Bürger und Bürgerinnen weiter da sein und unser Bestes geben.

Am 15.06.2024 findet unser Kameradschaftsabend in der Pizzeria statt.

In 2 Jahren darf unsere Feuerwehr 150 Jahre Jubiläum feiern. Sammelt bitte jetzt schon Ideen und Vorschläge dafür.

Gerne wollen wir den Gedanke mit dem Alternativstandort weiter mit voran treiben und werben weiterhin dafür.

**Werte Kameradinnen und Kameraden,
liebe Mitglieder der Jugendfeuerwehr,
werte Gäste,**

die Wehrleitung wünscht allen Mitgliedern unserer Feuerwehr, deren Familienangehörigen und unseren Gästen für das Jahr 2024 alles Gute, beste Gesundheit und viel Erfolg.

Kommt immer gut und gesund von den Einsätzen nach Hause.

In diesem Sinne, Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.